



Rudolf Brandeis

Wir freuen uns
auf Ihren Besuch!

Hotel 'Schierhuber,
Galgenbergstraße 3
A- 3910 Zwettl



Oberbarnimer
Eisenbahnfreunde



Die *Schmalspur-Modulbaugruppe*
stellt aus im „Gasthof zum Dichter
Robert Hamerling“
vom 3. bis 5.6.2017

Fr. 10 - 17 Uhr, Sa. 10 -17 Uhr, So. 10 -14 Uhr
Hotel 'Schierhuber,
Galgenbergstraße 3, A- 3910 Zwettl



In Kooperation mit: Rudolf Brandeis und den
Oberbarnimer Eisenbahnfreunden

Die Schmalspur-Modulbaugruppe stellt sich vor:

Wer sind wir?

Eine Gruppe Modellbauer aller Altersgruppen und mit den unterschiedlichsten Berufen, die Freude am gemeinsamen Modellbauhobby haben und sich je nach Interessenschwerpunkten in eine Gemeinschaft einbringen wollen.

Was tun wir?

Eisenbahn-Module im Maßstab HOe (1:87) von schmalspurigen Bahnen (760mm bosnische Spur) nach österreichischen Vorbildern (teils gemeinsam) bauen, Erfahrungen austauschen und Wissen weitergeben, Treffen, Ausflüge und Modulausstellungen veranstalten.

Was wollen wir?

Eine Plattform für alle sein, die gerne das Eisenbahn-Modellbauhobby betreiben wollen und sich dabei mit der Nachbildung von Schmalspurbahnen befassen.

Wer und wie kann man mitmachen?

Jeder kann uns bei einer Ausstellung ansprechen oder uns eine Email schicken. Wir informieren gerne über unsere nächsten Aktivitäten (auch auf unserer Homepage) und freuen uns über neue Modulbau-freunde

Welche Normen verwendet die Schmalspur-Modulbaugruppe?

Nach dem Prinzip „nur das Notwendigste“ um den Modul-Anlagenbetrieb zu ermöglichen:

- Das Übergangsprofil ist mit der „Gerstner-Norm“ kompatibel.
- Die Modulverkabelung: 2 Kabel mit Bananenstecker (rot und schwarz) für den Fahrstrom, 2 Weitere für den Lichtstrom (gelb).
- Die Präsentationshöhe: 1008mm über Boden (kinderfreundlich).
- Das Digital-System (Lenz)

Natürlich gibt es noch einige weitere Empfehlungen für einen störungsfreien Betrieb.

Eine Kurzfassung der Normen ist im Internet unter

<http://schmalspur-modulbaugruppe.at/> verfügbar, die komplette Dokumentation kann über office@schmalspur-Modulbaugruppe.at angefordert werden.

Die Schmalspur-Modulbaugruppe lädt alle HOe-Modulbauer ein, bei einer Ausstellung „ANZUSCHLIESSEN“ um das eigene Modul oder die eigenen Fahrzeuge auf der großen Modulanlage zu erleben.

Wo und wann wir ausgestellt haben und wir ausstellen werden, ist auf unserer Homepage inkl. vieler toller Fotos ersichtlich. Ankündigungen unserer Ausstellungen sind auch auf der Seite <http://www.schmalspur-modell.at/> zu finden. Fotos sind zwar nett, aber die Fahrzeuge mit Originalgeräuschen und Beleuchtung auf der Anlage zu erleben hat einen ganz besonderen Reiz. Schauen Sie sich das an!

Unsere Bahnhöfe im Detail:

MAUTERNDORF wurde nach Originalplänen um 1965 im Maßstab 1:87 nachgebildet. Die Bauwerke sind meist im Selbstbau erstellt. Baubeginn war 2004, ein Ende ist abzusehen.

GROSSHÖLLENSTEIN ist dem Vorbildbahnhof Großhollenstein detailreich nachempfunden. Bewegung herrscht auf der Schiene, der Straße und sogar am Bahnsteig.

GSTADT – am Abzweig der Strecken nach Ybbsitz und Großhollenstein gelegen – ist das Vorbild nun Endstelle der City-Bahn Waidhofen. Das Modell erstrahlt im Glanz des letzten Jahrhunderts (um 1970). Auch eine typisch ländliche Entsäuchungsanlage ist in Betrieb.

OPPONITZ gibt den Vorbildbahnhof detailgetreu und annähernd maßstäblich wieder. Der Bahnhof wird derzeit mit Selbstbaugebäuden sehr akribisch umgebaut.

PFÄFFENSCHLAG, dessen Vorbild der höchstgelegene Bahnhof (699 m) der ÖGEG Bergstrecke von Kienberg nach Lunz am See ist, früher fanden dort Zugkreuzungen statt. Jetzt nehmen die Museumsdampflok dort Wasser.

GRÜNBURG, das Ende der Museumsstrecke der Steyrtalbahn war bis zur Einstellung der Strecke 1982 Unterwegshalt nach Klaus. Jetzt ist es der Ausgangspunkt des Zugbetriebs der ÖGEG (Österr. Ges. für Eisenbahngeschichte).

STEYR LOKALBAHN entspricht in seinem Aufbau der späten ÖBB-Zeit um 1980 (Verkehr bis Garsten). Die eigenwillige Gleisführung des Bahnhofes wurde vorbildmäßig wiedergegeben, eine Besonderheit sind die mechanisch gestellten Weichen.

ST. LORENZ war bis 1957 ein wichtiger Bahnknoten an der SKGLB auf der Strecke von Salzburg nach Bad Ischl: über ein Gleisdreieck war die Abzweigung nach Mondsee angeschlossen. Gleise und Weichen sind exakt maßstäblich und bieten vielfältige Betriebsmöglichkeiten.

ALT NAGELBERG befindet sich im Waldviertel und stellt einen Abzweigbahnhof dar: die eine Strecke führt nach Litschau, die andere nach Heidenreichstein (heute Waldviertler Schmalspurbahnverein). Zusätzlich zweigte nahe dem Bahnhof der Anschluss zur Stölzle Glasfabrik ab.

BRAND ist eine kleine Unterwegsstation am flachen Land nach Litschau.

HEIDENREICHSTEIN ist eine der beiden Endstellen des Nordastes der Waldviertler Schmalspurbahn. Der Bahnhof stellt den Zustand von 1980-81 dar, inkl. dem Gleisanschluss der Firma Eisler.

LITSCHAU ist der Bahnhof der nördlichsten Stadt Österreichs. Im Original ist dort auch ein Lagerhaus mit einem hohen Siloturm, dieses wird im Modell noch separat nachgebildet.

FIDDLE YARD dient als „Zugspeicher“ um einen interessanten Fahrzeugeinsatz auf der Modulanlage zu ermöglichen. Diese weichenlose Bauform ist vor allem in England populär.

Auf dieser Ausstellung zu sehen sind die Bahnhöfe **Brand**, **Heidenreichstein***, **Litschau**, **Alt-Nagelberg**, **Alt-Weittra** und **Groß Gerungs** sowie viele tolle Streckenmodule (teils mit Straße und Autoverkehr!) und unser Fiddle Yard (Abstellbahnhof).

*nicht völlig fertiggestellt